

Vorlage Nr. 15/1363

öffentlich

Datum: 03.11.2022
Dienststelle: Fachbereich 91
Bearbeitung: Guido Kohlenbach, Walter Hauser

Kulturausschuss	09.11.2022	empfehlender Beschluss
Ältestenrat	07.12.2022	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	07.12.2022	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Informationsreise des Kulturausschusses im Jahr 2023

Beschlussvorschlag:

Der Informationsreise des Kulturausschusses nach Luxemburg, Ostbelgien (Deutschsprachige Gemeinschaft) und ins Saarland in der 1. Jahreshälfte 2023 gemäß Vorlage Nr. 15/1363 wird zugestimmt.

Ergebnis:

Entsprechend Beschlussvorschlag beschlossen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	043		
Erträge:		Aufwendungen:	34.000 EUR
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		/Wirtschaftsplan	
Einzahlungen:		Auszahlungen:	
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan		/Wirtschaftsplan	
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:			
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:			
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten			ja

Zusammenfassung

Gegenstand der Vorlage Nr. 15/1363 ist eine Informationsreise des Kulturausschusses nach Luxemburg, Ostbelgien (Deutschsprachige Gemeinschaft) und ins Saarland.

Der Landschaftsverband Rheinland begleitet derzeit federführend mit mehreren Projekten im Dezernat 9 die Transformation des Rheinischen Reviers in eine klimaneutrale Wirtschaftsregion. Ziel ist es, Kunst und Kultur als wichtigen, unverzichtbaren Faktor in den gesellschaftlichen Prozess des Strukturwandels einzubringen, das bedeutende industriekulturelle Erbe des Braunkohlereviers zu erfassen und dieses in Wert zu setzen.

Eine Region, die einen ähnlich tiefgreifenden Strukturwandel in den letzten Jahrzehnten erlebt hat, ist das südliche Luxemburg (die „Minett“), einst ein führender Standort der Stahlindustrie in Europa. Die Transformation des einstigen Stahlareals Belval in Esch-sur-Alzette ist sicherlich eines der ambitioniertesten und prominentesten Konversionsprojekte für einen altindustriellen Standort in den letzten Jahrzehnten. Der Standort war Hauptort der Europäischen Kulturhauptstadt Esch-sur-Alzette im Jahre 2022 und ist das wichtigste Ziel der Reise. Darüber hinaus soll die Fahrt Einblicke in die Museumslandschaft und Erinnerungskultur des Nachbarlandes geben.

Die Verwaltung schlägt im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden des Kulturausschusses für die Reise den Zeitraum vom 17.04. bis 20.04.2023 vor.

Die Kosten der Reise inklusive Anreise, Übernachtungen, Transfers und Verpflegungen werden auf ca. 34.000 EUR geschätzt.

Begründung der Vorlage Nr. 15/1363:

Informationsreise des Kulturausschusses

1. Ausgangssituation

Der Landschaftsverband Rheinland begleitet derzeit federführend mit mehreren Projekten im Dezernat 9 die **Transformation des Rheinischen Reviers in eine postfossile Modellregion**. Vier Dienststellen des Dezernats 9 sind darin involviert: das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte, das LVR-Amt für Denkmalpflege, das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege und das LVR-Industriemuseum. Ziel ist es, Kunst und Kultur als wichtigen, unverzichtbaren Faktor in den gesellschaftlichen Prozess der Transformation einzubringen, das bedeutende industriekulturelle Erbe des Braunkohlereviers zu erfassen und dieses in Wert zu setzen. Hierbei stellt sich insbesondere die Herausforderung, erhaltenswerte altindustrielle Großstandorte einer zukunftsorientierten Nutzung zuzuführen. Dabei geht es insbesondere um Aspekte kultureller Nutzungen. Dem LVR als einstigen Pionier der Industriekultur im Rheinland kommt hier erneut die Rolle des Impulsgebers für eine zukunftsorientierte Industriekultur zu.

2. Thematischer Schwerpunkt

Eine Region, die einen ähnlich tiefgreifenden Strukturwandel in den letzten Jahrzehnten erlebt hat, ist das südliche Luxemburg (die „Minett“), einst ein führender Standort der Stahlindustrie in Europa. Die Transformation des einstigen Stahlareals Belval in Esch-sur-Alzette ist sicherlich eines der ambitioniertesten und prominentesten Konversionsprojekte für einen altindustriellen Standort in den letzten Jahrzehnten. Der Standort war **Hauptort der Europäischen Kulturhauptstadt Esch-sur-Alzette im Jahre 2022** und ist das wichtigste Ziel der Reise. Darüber hinaus soll die Fahrt Einblicke in die Museumslandschaft und Erinnerungskultur des Nachbarlandes geben.

Von Interesse ist hierbei nicht nur das **bauliche Ergebnis**, sondern auch der **Prozess selbst**. Aus diesem Grunde sind Treffen mit Verantwortlichen aus der Region geplant, insbesondere den politisch Verantwortlichen in Luxemburg (Ministerin für Kultur), den Projektträgern (Fonds Belval, Agora) oder ggfls. des dort neu etablierten **Centre National de la Culture Industrielle**.

Folgende Orte stehen im Fokus und sollen besucht werden:

Belval / Esch sur Alzette

Ein komplett neuer Stadtteil mit Universität, Forschungsinstituten, Kultureinrichtungen, darüber hinaus Wohnquartieren, Einkaufszentren und Dienstleistungen ist auf dem alten Stahlgelände entstanden; von der einstigen Anlage erhalten sind im Wesentlichen zwei Hochöfen, von denen einer besichtigt und bestiegen werden kann, dazu einige Nebenanlagen, insbesondere die ehemalige Möllerei, die zum einen Teil kaum verändert als ungewöhnliche Ausstellungshalle, zum anderen Teil architektonisch markant überformt als „Haus des Wissens“ (Universitätsbibliothek) genutzt wird.

Ebenfalls in Esch befindet sich das zur Kulturhauptstadt erneuerte **Nationale Widerstandsmuseum**. Es zeichnet die Geschichte des Landes zwischen 1940 und 1945 nach. Zentrale Themen sind die Unterdrückung durch die Nationalsozialisten und die Befreiung des Landes im Jahr 1945. Ein Bereich ist den Konzentrationslagern und dem Schicksal der Juden in Luxemburg gewidmet.

Optionen: Im Umfeld sind ggf. weitere Ziele möglich, wie

- das **Ferroforum in Schiffflange**, ein von einer Initiative getragenes Kunst- und Bildungsprojekt in einem weiteren industriellen Großareal in der Nachbarschaft, welches in den kommenden Jahren ebenfalls komplett umgestaltet und nach einem jüngst verabschiedeten Masterplan umgenutzt werden soll.
- das **Nationale Eisenbergbaumuseum in Rumelange**
- das **Schengen-Museum in Schengen** im südöstlichen Luxemburg, das zeigt, wie die jüngste Geschichte der Europäischen Integration interaktiv vermittelt werden kann.

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Eines der weltweit bedeutendsten Industriedenkmale, nur eine Autostunde von Esch entfernt; es handelt sich um ebenfalls um ein großes Stahlareal, mit einem im Vergleich allerdings deutlich anderen Konzept der Erhaltung und Umnutzung. Im fraglichen Zeitraum wird dort – neben permanenten Installationen z.B. von Christian Boltanski – eine große multimediale Kunstinstallation zu sehen sein (Julian Rosefeldt: When we are gone).

Auf der Hinfahrt bietet sich die Möglichkeit zu einem Halt im **Museum Altberg/Vielle Montagne in Kelmis**, ggf. verbunden mit einem Treffen mit Vertretern der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Das Museum in der ehemaligen Hauptverwaltung des Zinkkonzerns Vieille Montagne (zu der auch die Zinkfabrik Altenberg in Oberhausen gehörte) zeichnet die einzigartig-multinationale Geschichte des **Gebietes Neutral-Meuresnet** nach.

Auf der Rückfahrt ist ein Besuch im **Archäologiekamp Römische Villa Borg** in Perl-Borg möglich.

3. Weiteres Vorgehen

Die Durchführung erfolgt als Busreise, mit der Bahn sind die einzelnen Ziele nur sehr umständlich erreichbar. Für das angedachte Programm sind max. 3 Übernachtungen sinnvoll und vorgesehen, mit folgendem **Ablauf** (17.-20.04.2023):

Tag 1: Anfahrt, Kelmis, Ankunft in Luxemburg (Stadt)
Tag 2: Schwerpunkt Esch-sur-Alzette / Belval
Tag 3: Schwerpunkt Völklinger Hütte (ggf. ergänzende Ziele in Luxemburg)
Tag 4: Rückfahrt

Hinweis: Optional wäre auch eine Rückreise an Tag 3 aus Völklingen möglich.

Der **konkrete Programmablauf** wird im Kulturausschuss in einer der kommenden Sitzungen vorgestellt.

Neben den Mitgliedern des Kulturausschusses sowie Frau Dezernentin Dr. Franz ist die Teilnahme von vier weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Dezernats Kultur und Landschaftliche Kulturpflege vorgesehen.

4. Kosten

Die Kosten der Reise inklusive Anreise, Übernachtungen, Transfers und Verpflegungen werden auf ca. 34.000 EUR geschätzt.

5. Vorschlag der Verwaltung

Der Informationsreise des Kulturausschusses in der 1. Jahreshälfte 2023 nach Luxemburg, Ostbelgien (Deutschsprachige Gemeinschaft) und ins Saarland gemäß Vorlage Nr. 15/1363 wird zugestimmt.

In Vertretung

D r . F r a n z